

**heute.de computer**

heute-Nachrichten

- Startseite
- Schlagzeilen
- Politik
- Magazin
- Wirtschaft
- Computer**
- Sport
- Wetter
- Börse

ZDFmediathek

Sendung verpasst?

Jetzt ansehen



ZDF heute

ZDF heute journal

ZDF heute nacht

Sendungen von A-Z

Service

- Podcast-Angebot
- heute-Telegramm
- Bildschirmschoner
- PDA-Angebote
- WAP-Dienste
- Newsletter
- RSS-Angebot
- Nachrichtenbanner
- Sidebar
- heute als Startseite

## Office ante Portas

### Microsoft Office 2007: Experten prophezeien schleppenden Verkaufsstart

Alfred Krüger und Volker Heil

Der Startschuss fällt am 29. Januar auf dem Times Square in New York. Windows Vista und Office 2007, Umsatz-Flagschiffe aus dem Hause Microsoft, werden dann auch für Privatanwender zu haben sein. Unternehmen konnten schon seit November letzten Jahres auf Vista umsteigen und Office 2007, die neue Redmonder Bürosoftware, installieren. Doch die meisten Großkunden zeigten Microsoft bisher die kalte Schulter.



dpa

Drucken Versenden

03.01.2007 [Archiv]

Noch Anfang Oktober hatten die Redmonder Konzernstrategen medienwirksam von einem Windows-Vista-Traumstart fabuliert. "Unser Ziel ist es, Vista doppelt so schnell zu verbreiten wie jedes andere Betriebssystem zuvor", hatte Microsofts Produktmanager Brad Goldberg die Messlatte vollmundig gleich sehr hoch angelegt. Marktexperten waren skeptisch. Vista-Vorgänger Windows XP habe sich ein Jahr nach Erscheinen auf rund zehn Prozent der Unternehmensrechner durchgesetzt. "In den ersten zwölf Monaten 20 Prozent zu erreichen ist praktisch unmöglich", meinte etwa Marktexperte Al Gillen vom US-Marktforschungsunternehmen IDC.

### "Es wird Ihnen alles neu vorkommen"

Abwarten und XP nutzen - so lautet in den meisten Chefetagen derzeit die Devise. Das Problem sei nicht das neue Betriebssystem an sich. Vista läuft übereinstimmenden Testberichten zufolge stabil und bietet seinen Nutzern ein Plus an Sicherheit. Ärger machen derzeit die Anwenderprogramme, die mit Vista funktionieren sollen, sagen Branchenexperten. Zahlreiche Programme sind noch nicht Vista-tauglich oder befinden sich noch in der Testphase. Das gilt selbst für Antivirensoftware und andere wichtige Schutzprogramme, auf die kein Unternehmen verzichten kann.

"Was läuft denn außer Office 2007 problemlos unter Vista?", fragt etwa Russ Cooper vom US-Sicherheitsunternehmen Cybertrust. Aber selbst vor der neuen Redmonder Bürosoftware schrecken viele Anwender zurück. Der Grund ist hausgemacht. Microsoft wagt mit seinem auf Windows Vista zugeschnittenen Office-Paket einen radikalen Bruch mit seiner Office-Tradition. Kaum etwas ist noch so, wie es der Nutzer bisher von Word, Excel, PowerPoint und Co. gewohnt ist.



Die neue Benutzeroberfläche von Word 2007

"Es wird Ihnen alles neu vorkommen", heißt es bei Microsoft - nicht ohne Grund. Schon die Benutzeroberfläche sieht völlig anders aus als bei den Vorläufern des Programmpakets, das den Markt für Bürosoftware zu mehr als 90 Prozent beherrscht. Die gravierendste Änderung findet man in Gestalt einer sogenannten Multifunktionsleiste, die sich über den ganzen oberen Bereich des Anwendungsfensters erstreckt.

### Spezialfunktionen dauern länger

Auf der Multifunktionsleiste seien alle gängigen Textverarbeitungsbeefehle übersichtlich angeordnet, rührt der Softwarekonzern die Werbetrommel für sein neues Bedienkonzept. Das leidige Suchen von Funktionen im Geäst verschiedener Haupt- und Untermenüs entfalle. Dadurch sei es möglich, Texte und Tabellen schneller zu erstellen.

Für die Multifunktionsleiste sei gründlich recherchiert worden, heißt es aus Redmond. Zwei Milliarden Verhaltensdaten von Testpersonen und eine Million Laborstunden seien in die Entwicklung der neuen Office-Oberfläche eingeflossen. "Sie wurde basierend auf den Erfahrungen von Benutzern entwickelt, damit sich Befehle an der optimalen Position befinden".

Ein erster Test zeigt, dass die Grundfunktionen tatsächlich übersichtlich angeordnet und leichter als bisher erreichbar sind. Wer sich an die "Ribbon" genannte Multifunktionsleiste gewöhnt hat, dürfte sich tatsächlich schneller im Funktionsdschungel von Word, Excel oder PowerPoint zurechtfinden. Doch wenn es um Spezialfunktionen geht, ist wieder Suchen angesagt. Selbst ein so gängiger Befehl wie "Speichern unter..." will erst einmal gefunden sein. Im "Ribbon" sucht man ihn vergeblich.

### 60 Prozent weniger Klicks

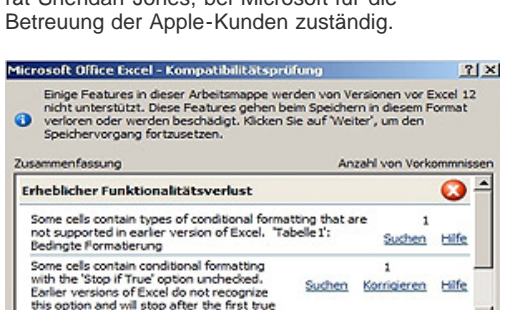
"Über 80 Prozent der Anwender, die Office 2007 getestet haben, sind schneller und produktiver als vorher", beschreibt Christoph Bischoff von Microsoft Deutschland im Branchenmagazin ZDNet den Mehrwert der neuen Office-Version für Unternehmen. "Sie nutzen mehr Funktionen und benötigen bis zu 60 Prozent weniger Mausclicks." Doch bevor Unternehmen tatsächlich von den Vorteilen der neuen Programmbedienung profitieren können, ist eine Mitarbeiterschulung angesagt. Der Umstieg dauere zwischen zwei Stunden und zwei Wochen, schätzt Bischoff. Genauer mag er sich offenbar nicht festlegen.

Auch unter der schicken neuen Oberfläche wurde gründlich renoviert. Das Microsoft-Office-Paket hat nicht nur etliche neue Funktionen, sondern auch ein neues Dateiformat im Gepäck. Das Standard-Word-Dokument etwa wird nunmehr mit der Dateierdung ".docx" abgespeichert. Dokumente, die Makros oder sonstigen Programmcode enthalten, bekommen künftig die Endung ".docm". Entsprechendes gilt für die Dokumentvorlagen.

Das neue Office-2007-Dateiformat hört auf den Namen Open XML. Es soll die Dateigröße eines Dokuments verringern, das Abspeichern der neuen Funktionen, die in Office 2007 verfügbar sind, ermöglichen und für mehr Sicherheit sorgen. Erhält der Anwender beispielsweise per E-Mail eine Datei im neuen Standardformat ".docx", dann kann er sicher sein, dass ihm mit dieser Datei keine versteckten Schadprogramme untergeschoben werden - so jedenfalls das Kalkül von Microsoft.

### Konkurrenz aus dem eigenen Haus

Das neue Dateiformat verträgt sich nicht mit alten Office-Versionen. Ein kostenloser Konverter steht zwar zur Verfügung. Doch die neuen Funktionen, die etwa die Tabellenkalkulation Excel zu bieten hat, bleiben den Nutzern älterer Office-Versionen verschlossen. Ähnliches gilt für die Besitzer von Apple-Computern, die auf ihren Rechnern mit Office 2007 arbeiten. "Mac-User (sollten) ihren Freunden und Kollegen, die Office 2007 verwenden, empfehlen, Dokumente bis auf weiteres unter dem Format Word/Excel/PowerPoint 97-2003 abzuspeichern", rät Sheridan Jones, bei Microsoft für die Betreuung der Apple-Kunden zuständig.



Kompatibilitätsprobleme beim neuen Office

Umfragen prophezeien Microsoft einen schweren Stand. Knapp zwei Drittel aller US-Unternehmen hegen derzeit keine Pläne, auf Office 2007 umzusteigen. Die runderneuerte Benutzeroberfläche und die zusätzlichen Funktionen, die das neue Office-Paket zu bieten habe, seien kein Grund zum Aufrüsten, heißt es.

Konkurrenz erwacht Microsoft insbesondere durch OpenOffice, die frei entwickelte Bürosoftware, die im Gegensatz zur teuren Redmonder Software kostenlos vertrieben wird. Doch der größte Konkurrent für Office 2007 komme aus dem eigenen Haus, meinen Marktbeobachter. "Wenn die Leute sich die Kosten für ein Upgrade ansehen, werden sie sich auch nach Alternativen umschauen", sagt David Bradshaw von der US-Beratungsfirma Ovum. "Ein Teil wird die Alternativen nutzen. Aber der Großteil wird gar nichts machen und bei den alten Versionen bleiben."

Drucken Versenden

zum Seitenanfang

Links

- Microsoft startet Betriebssystem "Vista"

Titelseite

- Microsoft: Gutscheine für Vista und Office 2007

Titelseite

- Milliarden von Dokumenten auf XML umgestellt

Titelseite

- Gelbe Karten für Microsoft

Titelseite

- Microsoft verschiebt Markteinführung von Office 2007

Externe Links

- Microsoft Office Online
- OpenOffice

Das ZDF ist für den Inhalt externer Webseiten nicht verantwortlich